

Showsattel - Trainingsattel

Die nächste Turniersaison steht vor der Tür und damit die Überlegungen bezüglich des Equipments. Der Sattel ist hier nicht nur durch seine Optik von Bedeutung, sondern vor allem durch seine Funktion, die sich durch die verschiedenen Nutzungsformen bedingt.

Beim Sattel sind folgende Parameter von Bedeutung:

Die **Passform** des Sattels für das Pferd steht an erster Stelle. Hier sollte man keine Kompromisse machen. Ein unpassender Sattel beeinflusst die Rittigkeit eines Pferdes negativ.

Die **Sitzgröße** ist auch sehr wichtig und kaum „verhandelbar“.

Die **Sitzanatomie** und Form von Fork, Cantle und Fender können auch wichtig für die Funktion des Sattels sein, hier hat man aber im Zweifelsfall etwas mehr Gestaltungsspielraum bei der Frage, ob ein vorhandener Sattel für den speziellen Einsatzzweck geeignet ist.

Die **Optik** des Sattels spielt für die Funktion eigentlich keine Rolle, auch wenn gerade für den Turniereinsatz hier verständlicherweise großer Wert darauf gelegt wird.

Um es noch einmal zusammenzufassen: jeder Westernsattel, der den Ansprüchen der Funktion entspricht ist natürlich für einen Turniereinsatz geeignet. Je höher die Klasse in der man starten möchte angesiedelt ist und je höher der Anspruch der Reiterin / des Reiters an sich selbst ist, je größer wird auch der Anspruch an die Optik des Sattels sein - verständlicherweise.

In den verschiedenen Turnierdisziplinen werden teilweise sogar durch das Reglement ganz unterschiedliche Anforderungen an den Sattel gestellt. So wird man die Ansprüche eines ambitionierten Pleasure-Reiters nur schlecht mit den Vorgaben für die Disziplin „Ranch Riding“ erfüllen können.

Folgende Satteltypen unterscheidet der Westernreiter in Europa.

Reining

Der überwiegende Anteil der bei uns verkauften Sättel sind Reiningssättel. Im Gegensatz zum US-Markt, wo diese ein Nischendasein führen. Mit einem Reiningssattel entspricht man den meisten bei uns üblichen reiterlichen Anforderungen.

Dieser Satteltyp hat einen relativ flachen Sitz mit hinten liegendem Schwerpunkt und ein flacheres Cantle. Der Reiter möchte Bewegungsmöglichkeit für Hilfen und Manöver auch in hohen Tempi haben. Die Fender sollen gut beweglich sein. Ein flaches Cantle mit niedrigem Horn wird bevorzugt.

Der Aufhängepunkt der Fender sollte nicht zu weit vorne liegen. Dies ist eine allgemeine Anforderung an moderne Westernsättel. Der Reiter möchte möglichst in der Senkrechten sitzen. Die Skirts sollen so geschnitten sein, dass der Reiter möglichst guten Kontakt zum Pferd hat. (Butterfly-Schnitt)

Turnier-Reiningssättel können sowohl mit einer geschmackvollen Punzierung als auch mit zusätzlichen Silberelementen ausgestattet sein. Hier hat man sehr viele Gestaltungsmöglichkeiten.

Bild Seite 7 oben

Eine neue Entwicklung ist der **Ladies Reiner**, dessen Sitzanatomie speziell auf die anatomischen Besonderheiten des weiblichen Geschlechts abgestimmt ist. Außerdem kommt er mit seinem Gewicht von nur ca. 10 kg den Wünschen vieler Frauen nach einem leichteren Sattel entgegen.

Bild Seite 11 unten links

Pleasure

Er unterscheidet sich vom Reiningssattel durch eine spezielle Sitzanatomie, die den Reiter senkrechter setzt und ihn besser für diese Disziplin im Sattel positioniert. Die Fenderaufhängung ist weiter hinten

und die Fender sind weniger beweglich um dem Reiter einen ruhigen und korrekten Sitz zu ermöglichen. Pleasuresättel werden oft mit aufwändiger Punzierung und Silberbeschlagen versehen um ein möglichst gefälliges harmonisches Gesamtbild der Reiter/Pferd Kombination zu erreichen und eventuell einen wohlwollenden Blick der Richter auf sich zu lenken.

Bild Seite 17 oben und Seite 21 oben rechts

Working Cowhorse

ist ein Reiningssattel mit höherer Fork, steilerem Cantle und längerem Horn und teilweise flacherem Sitz, ähnlich wie beim Cuttingsattel. Er ist so optimal ausgestattet für die Cowhorse Disziplinen.

Bild Seite 16 oder von High Tack

Versatility Ranch Horse

Ranch Riding, Ranch Trail
Ranch Reining
Ranch Cutting /Ranch Cow Work

Diese relativ neue, vielseitige und sehr interessante Disziplin lässt sich mit einem speziell dafür entwickelten Sattel am besten reiten. Den optimalen „Ranch Disziplin Sattel“ könnte man als Reiningssattel mit folgenden Abänderungen beschreiben: Höheres Horn mit Hornwrap und Ropeholder, Reiningssitz der den Reiter etwas besser auf den Punkt setzt (oder je nach Schwerpunkt den man setzt mehr in Richtung Reining oder Cutting), Back Cinch und Vorderzeug, breitere Fender und schwere, das Bein stabilisierende Bügel. Der „Ranch Disziplin Sattel“ sollte kein Silber aufweisen (außer Conchas Rigging, Backcinchring und Vorderzeugring). Gegen eine geschmackvolle Punzierung und Farbgebung ist je nichts einzuwenden.

Bild Seite 13 ganzer Sattel

Equestrian with Disabelities

Für Reiter mit Behinderungen können die Sättel, je nach dem speziellen Bedarf individuell abgeändert werden.

Superhorse, Western Horsemanship, Westernriding

Bei diesen Disziplinen ist man mit einem Reiningssattel, bei dem man optisch auch alle Möglichkeiten offen hat gut ausgestattet.

Trail

Bei den Trail Klassen ist ein exaktes Reiten „auf den Punkt“ notwendig um erfolgreich zu sein. Optimal ist ein Sattel mit einem Sitz, der den Reiter hierbei unterstützt. Der **Equitation Sitz**, der **Ranchriding Sitz** und der **Pro Balance Sitz** erfüllen diese Anforderungen sehr gut. Auch Vaquero- Buckarao- oder Wade-Sättel werden beim Trail nicht umsonst erfolgreich eingesetzt.

Bild Seite 14 oben, Seite 15 oben

Horse & Dog Trail

Die Anforderungen an einen speziellen Horse & Dog Trail Sattel werden von den Trailsätteln sehr gut erfüllt. Man kann zusätzlich eine Befestigungsmöglichkeit für einen Leckerchenbeutel und die Hundeleine anbringen.

Cutting

Für diese Rinderdisziplin benötigt man optimalerweise einen speziellen Sattel. Dieser verfügt über einen etwas größeren, flachen Sitz, meist als Hardseat, hohe Fork und hohes schlankes Horn und oft Rough Out-Sitz, -Seatjockey und -Fender. Eine geschmackvolle Punzierung ist bei diesem Arbeitssattel natürlich möglich.

Bild Cuttingsattel WOW WWW Ute Holm

Hunter under Saddle

Hunt Seat Equitation

Hunter Hack

Working Hunter

Für diese Klassen ist man mit einem Englischsattel im Stil eines Vielseitigkeitssattel oder Springsattel in braun oder schwarz gut ausgestattet.

Bild von Sommerseite Vielseitigkeitssattel einfarbig

Barrel Race/Pool bending

Bei diesen Wettbewerben werden traditionell Sättel benutzt, die die Reiterin sehr gut im Sattel fixieren und dem Pferd möglichst viel Bewegungsfreiheit bei den engen Wendungen erlaubt. Die Sättel sollten also ein hohes Cantle, hohe Fork und einen nicht zu großen Sitz haben. Die Skirts sind relativ kurz und rund geschnitten.